

# Begegnungsstätte Weihnachtsmarkt

Heeslinger Weihnachtsmarkt auch im 20. Jahr ein Publikumsmagnet – Landwirte nutzen Markt zum Gespräch mit Verbrauchern

Von Gerda Holsten

HEESLINGEN. Alljährlich lockt der Weihnachtsmarkt in Heeslingen zahlreiche Besucher auf das Gelände der Heimat- und Fördergemeinschaft an der Oste. Hin und wieder steht dieses auch schon mal unter Wasser, was in diesem Jahr glücklicherweise nicht der Fall war.

Nass war es trotzdem, gern hätten die Besucher statt des Dauerregens wohl Schneeflocken gesehen. Offensichtlich hielt das unaufhörliche Nieseln die Marktbesucher nicht davon ab, das idyllisch gelegene Gelände aufzusuchen. Am Stand des Landwirtschaftlichen Vereins mit allerlei Köstlichkeiten aus der Region, wie Apfelpunsch von heimischen Streuobstwiesen, standen Landwirte zum Meinungsaustausch bereit. Das Gesprächsangebot wurde angenommen.

Nach dem Motto „Land schafft Verbindungen“ nutzten die Bauern auch dieses Forum, um über ihre Branche zu informieren. Mit dabei waren die Landwirte Jürgen Beneke, vom einstelligen Hof Adiek, Hartwig Dubbels aus Sassenholz und der Meinstedter Hendrik Brinkmann. Angeregt plauderten sie mit Verbrauchern.

» Wir gehören zum Heeslinger Weihnachtsmarkt dazu. «

Annegret Brinkmann

Beneke wusste von seinem Demo-Ausflug in die Hauptstadt zu berichten, und dass lediglich 20 Prozent der Großstadt-Verbraucher den Wert landwirtschaftlicher Produkte richtig einzuschätzen wüssten. Vereine und Verbände aus dem Dorf sammelten mit selbst hergestellten Produkten Geld für ihre Kassen, so der Förderverein für die Oste-Grundschule mit zauberhaften Basteleien. Die Jugendfeuerwehr bot Waffeln an, der Angelsportverein geräucherte Fische, der Heeslinger Sportclub aromatische Getränke.

Die Veranstalter von der Heimat- und Fördergemeinschaft verkauften Lose und in regelmäßigen Abständen läutete Schatzmeister Dirk Ehlen die Glocke,



Am Stand des Landwirtschaftlichen Vereins suchten Bauern das Gespräch mit Verbrauchern, um über ihre Branche zu informieren.

Fotos: Holsten



Monika Trepke und Erna Klindworth weilten in der Hofscheune.

wenn wieder ein Gewinn ermittelt wurde. Auch war zu erfahren, dass das neue Reetdach fast 60 000 Euro gekostet hat, circa die Hälfte sei in Form von Zuschüssen aus Fonds des Bundes und des Landes geflossen. Auf der Hofstelle gibt es eine histori-



Annegret Brinkmann half im Gemeindehaus der Kirche aus.

sche Scheune, dort konnten die Besucher sich ein bisschen „verpusten“, will heißen, sich hinsetzen und Kartoffelsuppe von „Erna“ schlürfen.

Im Backhaus, welches als Hexenhäuschen dekoriert wurde, gab es Holzfällerbrötchen. In der



Der Förderverein für die Heeslinger Oste-Grundschule bot Dekoratives aus eigener Herstellung an.

alten „Turnhalle“, im Gebäude, welches die Gemeinde zu einem Treffpunkt für Generationen ausbauen will, siedelten sich zahlreiche Kunsthandwerker an. Unterm Heeslinger Kirchturm war im angrenzenden Gemeindehaus auch ordentlich Betrieb. „Wir ge-

hören zum Heeslinger Weihnachtsmarkt dazu“, so Annegret Brinkmann als Verantwortliche des Büchercafés. Kaffee, Kuchen und Torten gab es sowohl im Heimathaus als auch im Gemeindehaus der Kirche am Sonntag, dem zweiten Advent.